**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

Heft: 7

Rubrik: Elektronische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kann. Mit biefer Anlage ift auch bie notwendige Ginrichtung gur Erzeugung von Kunfteis verbunden.

Gine neue Kirche ist für Wehikon ein Bedürfnis. Neben dem bisherigen Standorte wird bezüglich Platzfrage der "Guldischloo" ins Auge gefaßt. Die Plane, von dem berühmten Kirchenbauer, Architekten Reber in Basel, stammend, waren im Kronensaale ausgestellt. Die Gemeinde wird sich voraussichtlich am 20. Mai definitiv über den Bau zu entscheiden haben. Die neue, im gothischen Style zu ersbauende Kirche soll 1400—1500 Sitplätze erhalten. Die Bausumme ist auf 247,000 Fr. veranschlagt.

Bürgerafyl Fischenthal. Am 29. April wurde von der ftarkbesuchen Gemeindeversammlung in Fischenthal die Ersbauung eines Bürgerasyls in der Geeren im Kostenvoransichlag von 35,000 Fr. beschlossen.

Für die Uebernahme des Baues der ersten zwei Baulose der Klausenstraße glarnerseits melbeten sich 14 Bewerber. Die Regierung hat das erste Los, EnnetlinthFruttbach, für die Uebernahmssumme von 86,880 Fr. den Gebrüdern Trotter, das zweite, Fruttbach-Fruttmatt, für die Summe von 108,350 Fr. den Gebrüdern Kaspar und Nitlaus Leuzinger in Glarus übertragen. Die Summen stehen ca. 15 Prozent unter dem Boranschlage.

Wasserversorgungen im Kanton Bürich. In jüngster Zeit nimmt in sehr erfreulicher Weise die Zahl berjenigen Gemeinden des Kantons Zürich zu, welche die größten Opfer zu bringen bereit sind, um sich eine rationelle Wasserversforgung zu sichern. So projektieren gegenwärtig nachstehende Gemeinden die Durchführung von Wasserversorgungen: Schlieren, Neftenbach, Hedingen, Horgen und Greifensee.

Tunnelburchichlag. Am 8. Mai vormittag 10 Uhr ersfolgte der Durchichlag des 3400 Meter langen Albistunnels der Thalweil-Juger Linie bei Neu-Agasul. Das korrekte Jusammentreffen der beiden Bauabteilunnen gereicht der Bauleitung wie der Bauunternehmung zur Ehre.

Wasserversorgungen im Prätigau. Nachdem zwischen ben Gemeinden Seewis und Grüsch ein Anstand bezüglich Erstellung eines Reservoirs für die projekterte Hydrantenanlage der Gemeinde Grüsch durch Vermittlung eines Regierungskommissän, Hr. Landam. I. Gujan aus Fiberis, gütiglich beigelegt wurde, wird auch diese Gemeinde zur Aussführung der Hydrantenleitung schreiten. Es sind nun 3 benachbarte Gemeinden, die in diesem Jahre Hydranten erstellen, nämlich Malans, Seewis und Grüsch. Im Prättigau besitzen nun bereits alle größeren Ortschaften diese zwecksmäßige Einrichtung.

**Wasserversorgung Engelberg.** In Engelberg hat sich eine Aktiengesellschaft gebilbet, welche das Dorf und die Häuser der Umgebung mit einer rationellen Trinkwassers und hybrantenversorgung, sowie mit motorischer Kraft versehen will. Präsident ist Hr. Eb. Cattani.

Die Ausführung der Langenbrucker Wasserversorgung ist durch die Wasserkommission dem Herrn Freivogel, Gemeindeverwalter von Gelterkinden, zugeschlagen worden. Durch den Ankauf der "Waldsgüter" ist die Gemeinde in den Besitz einer hochgelegenen, vorzüglichen und reichen Quelle gelangt, sodaß in dieser Hinschlage den höchsten Ansprüchen Genüge geleistet werden kann. Die Leitung wird 4000 Meter lang und kostet ca. 30,000 Franken.

Auf der Heilquellensuche. Wie der "N. Bündn. Itg." aus Schuls berichtet wird, hofft Herr Rungger aus St. Moritz, welcher bei den "Mofetten" (Löcher, aus denen giftiges Kohlenstäuregas ausströmt) auf der Suche nach einer Salzwasserguelle ist, in den nächsten Tagen seine mühevollen Aussgrabungsarbeiten belohnt zu sehen. Die überaus starke Ausströmung von Kohlensäuregas erschwert die Arbeit ungemein und obschon er mit zwei Luftpumpen fortwährend frische Luft in den 6 bis 8 Meter tiefen Schacht beförbert, können

die Arbeiter nur furze Zeit in bemselben verweilen und arbeiten unter ständiger Lebensgefahr. Größte Sorgfalt und Sachkenntnis dürften Herrn Rungger auch über diese Schwierigkeiten hinweghelfen.

# Elektrotechnische Rundschau.

**Elektrizitätswerk Aarau.** In Aarau fand am 30. April eine Sinwohnerversammlung statt. Unter anderm wurden 100,000 Fr. genehmigt zur Vergrößerung der Kraftanlage für das Elektrizitätswerk, das danach statt 400-600, 800 Pferdekräfte liefern kann.

Elektrizitätswerk Wynau. Die Herren Siemens und Halske erlassen soeben eine öffentliche Einladung zur Ansmeldung für den Bezug von elektrischer Kraft. Sin Berstreter der Firma, Herr Breul, befindet sich zur Entgegennahme von Anmeldungen im Gasthof zum "Bären" in Langenthal. Als Endtermin für die Anmeldung ist der 15. Mai festgesett. Die Stromlieserung wird innerhalb des Gebietes Solothurn, Burgdorf, Huttwhl, Olten und Balssthal erfolgen.

Be muß hiebei erinnert werben, daß nur etwa 2200 Pferdekräfte abgegeben werben fönnen und davon werden einige große Ctablissemente im Kanton Solothurn das meiste absorbieren. Für den Oberaargau bleidt so unter Umständen nur wenig übrig.

"Die Langenthaler Geschäftsinhaber, welche gesonnen sind, sich mit elektrischer Kraft zu versorgen, werden gut thun, ihren Bedarf dem Gemeinderat anzugeben, damit dieser in der Lage ist, eine bestimmte Anmeldung machen zu können. Denn es wäre ein ganz verhängnisvoller Irrtum, heute noch der bequemen Meinung zu huldigen, daß die Zeit ja nicht dränge. Wer sich zu lange besinnt, kommt zu spät und muß auf elektrische Kraft für alle Zeit verzichten", sagt das "Oberaarg. Tagbl."

Gine eleftrifde Sochbahn gwifden New-Dorf und Washington zu bauen, welche im stande ift, die Entfernung amischen ben genannten beiben Sauptpläten bes Landes auf zwei Stunden zu reduzieren, bezwecht eine Korporation, welche, wie man aus Bafhington melbet, an ben Rongreß bas Be= such um Intorporierung gerichtet hat. Die Gesellschaft, die ben Namen "National Rapid Transit Railway Co." erhalten foll, beabsichtigt, von einem Buntte am Subson gegenüber ber Stadt Nem-Port ober einem anderen Buntte in Nem-Port nach Washington eine Hochbahn, mit Elektrizität als Triebfraft, nach bem "Brett"-Shstem zu erbauen, beren Struftur aus Gifen ober Stahl und so ftark fein soll, daß fie das Laufen von Cars mit einer Geschwindigkeit von 120 Meilen in ber Stunde geftattet. Die elettrifchen Leitungen follen fo angebracht werden, daß das Bublifum nicht gefährdet wird. Es follen minbeftens zwei Beleife gelegt werben und biefe follen im flachen Lande mindeftens zwei Fuß hoch, innerhalb ber Grengen von Städten und Ortichaften fo hoch über ber Erbe angebracht werben, daß ber Berfehr in feiner Beise gehindert wird, und mit folden Borfichtsmagregeln verfeben fein, daß Entgleifungen vermieden werben. Die Bejellichaft erhalt das Recht, die Bahn an andere Bahnen anzuschließen und ihre Paffagiere in Ferrybooten über ben Subson nach Nem-Dort zu transportieren. Das Aftienkapital ift auf 15,000,000 Doll. festgesett, kann aber auf 25,000,000 Doll. erhöht werben. Die Fahrgeschwindigkeit foll nicht unter 100 Meilen per Stunde und das Fahrgeld nicht mehr als 2 Cents pro Meile und pro Berfon betragen.

#### Berichiedenes.

Schweiz. Landesausstellung 1896. Das Komitee ber Gruppe 9 (Kleiberkonfektion) konsktiuierte sich mit den H. Wolf (Genf) als Präsident, Blumer-Egloff (Zürich) als Vize-präsident und Paul Hanneberg (Genf) als Sekretär. Es